© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Frankfurt a. M., 8. September 1926 Nr. 11 XXXX. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

mit FAUNA EXOTICA

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Bezugspreise Für Mitglieder des I. E. V.; Deutschland und D.-Oesterreich vierteljährlich M. 3.75, Ausland M. 4.35 frei Haus. Zahlung kann in deutscher oder fremder Währung erfolgen. Postscheck-Konto Frankfurt am Main Nr. 48 269

Anzeigen: Für Bezieher der Insektenbörse sowie für Mitglieder des I. E. V. vierteljährlich 30 Freizeilen, Mehrzeilen für Zuchtanzeigen mit Artangabe 10 Pfg. jede Zeile, alle übrigen Anzeigen 15 Pfg. jede Zeile. Auf letztere entfallen folgende Rabatte: Bei 125 Zeilen 25%, bei 250 Zeilen 30%, bei 500 und mehr Zeilen 35% in 12 aufeinanderfolgenden Nummern. 1 Seite = 4 Spalten zu je 90 Zeilen. Nichtbezieher bezw. Nichtabonnenten jede Zeile 30 Pfg — Anzeigen sind zu richten an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststraße 7. Postscheck-Konto Nr. 5468 Stuttgart. Oesterreich: Postsparkassakonto Wien 71 142. Tschechoslovakei: Postsparkassakonto Prag Nr. 62 730 (Kreditanstalt der Deutschen). — Geschäftsstelle des Internationalen Entomologischen Vereins, Reinhard Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Inhalt: **Ludwig Pfeiffer †** / **Resultat von überwinterten Acherontia atropos-Puppen** von J. Stock, Eckartsberga i. Th. / **Das Vorkommen von Colias croceus (-edusa) in Deutschland,** von A. Harsch, Stuttgart / **Meine erste erfolgreiche „Milhauseri"-Zucht** von G. Wenzel, Magdeburg-Sudenburg / **Wie ich sammele und züchte,** Vortrag von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. / **Vereinsnachrichten** / **Bücher- und Zeitschriftenbesprechung** / **Auskunftstelle des I. E. V.**

Ludwig Pfeiffer †

Es ist in dieser Welt der Irrtümer und Zweifel eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß gute und vortreffliche Menschen meistens zu früh durch den Tod aus ihrem Wirkungskreis gerissen werden. Dies mußten alle empfinden, die von dem am 1. II. 1926 erfolgten Ableben unseres Bibliothekars Ludwig Pfeiffer Kenntnis erhielten. Mitten aus rastloser Tätigkeit, die zum großen Teil dem I. E. V. galt, wurde er abgerufen. Es war ihm nicht einmal vergönnt, die von ihm für das Seitzsche Schmetterlingswerk bestimmten Arbeiten über Uraniden zu vollenden. Die Arbeiten standen aber nahezu vor dem Abschluß. Pfeiffer hat vor seinem Tod aber doch noch die Freude gehabt, die Abbildungen für diesen Teil des Seitzschen Werkes nach Faltern aus seiner Sammlung in Händen gehabt zu haben. Das war sein Stolz: Die Castniiden und Uraniden-Sammlung. Alle, die sie gesehen haben, wissen mit welcher Liebe er sie ausgebaut hat und daran hing. Ich kann den Versicherungen seiner Frau glauben, daß er oft seine ganze freie Zeit, die recht spärlich bemessen war, dem Studium dieser Familien widmete. Er war Kenner dieser nicht gerade oft gesammelten Falter. Seine Veröffentlichungen beweisen es. Neben den Castniiden und Uraniden, die inzwischen in den Besitz der bekannten Firma Wernicke,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Inhaber Kotzsch, in Dresden übergegangen sind — wer Typen der von Pfeiffer beschriebenen Arten der beiden Familien sucht, wolle sich dorthin wenden — sammelte Pfeiffer noch Paläarkten und amerikanische Nymphaliden. Auch hier hat er schönes und umfangreiches Material zusammengebracht. Die amerikanischen Nymphaliden hat Herr E. Schmidt in Stuttgart erworben. Als Bibliothekar des I. E V. hatte Pfeiffer eine arbeitsreiche aber auch dankbare Tätigkeit. Eine große Anzahl unserer Mitglieder werden ihn persönlich gekannt oder doch mit ihm im Briefwechsel gestanden haben. Er scheute keine Mühe und Zeit, jeden Wunsch bezüglich entomologischer Literatur zu befriedigen. Im Anfang seiner Tätigkeit wird ihm das mitunter manches Kopfzerbrechen gemacht haben. Denn als er die Bibliothek übernahm, hatte der I.E.V. seine Krisenjahre überstanden. Der Bücherbestand war nicht in Ordnung. Etwa 500 Bände hatte Pfeiffer von seinem Vorgänger übernommen. Eine Anzahl von Büchern war ohne Nachweis ausgeliehen. Die Nachweise stimmten nicht u.a.m. Hier hat er scharf zugegriffen. In fünfzehnjähriger anstrengender Tätigkeit hat Pfeiffer den Bücherbestand von 500 auf annähernd 5000 Druckschriften vermehrt. Eine Riesenleistung, wenn man bedenkt, daß ihm aus der Vereinskasse nicht viel Geld zur Verfügung stand. Doch die Not macht erfinderisch und Pfeiffer war ein Künstler im Herbeischaffen von Literatur. Hierbei kamen ihm seine Sprachkenntnisse sehr zu statten. Er beherrschte spanisch, englisch und französisch in Wort und Schrift. Die Verlagsanstalten, hauptsächlich die deutschen, haben bereitwilligst Rezensionsexemplare gestiftet und Pfeiffer hat sie genug in Anspruch genommen. Es bleibe aber auch nicht unerwähnt, daß namentlich spanische, englische und amerikanische

Ludwig Pfeiffer †

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

entomologische Institute wertvolle Abhandlungen zur Verfügung stellten. Alle diese Verbindungen hat er angeknüpft und zu erhalten gewußt. Pfeiffers Wiege stand im nahen Hessenland. In Darmstadt hat er am 14. VII. 1878 das Licht der Welt erblickt. Er besuchte dort die Schule und legte da auch den Grund zu einer reichhaltigen und gut geordneten Mineraliensammlung. Er wurde dann Kaufmann und bereiste die Nachbarländer Schweden, Frankreich, Italien und die Schweiz. In den letzten Jahren war Pfeiffer bei der Firma Passavant in Frankfurt a. M. als Auslandskorrespondent tätig. Nachstehend eine Zusammenstellung seiner entomologischen Arbeiten, die sämtlich in der E. Z. erschienen sind.

1. Eine neue Form von Castnia truxilla Westw. Castnia truxilla Fassli subsp. nov. E. Z. 28 Nr. 12.
2. Raupen von Macrothylacia rubi L. im Herbst verpuppt. E. Z. 28 Nr. 17.
3. Eine noch nicht beschriebene Form von Castnia eudesmia Gray. E. Z. 29 Nr. 2.
4. Ueber den weißen Diskalfleck im Vorderflügel bei Castnia cacica H. Sch. E. Z. 29 Nr. 7.
5. Eine neue Homidiana (Uraniidae) Homidiana Strandi n. sp. E. Z. 30 Nr. 4.
6. Bemerkungen über einige von Herrn A. H. Faßl in Columbien gefangenen Castnia, Urania- und Homidiana-Arten E. Z. 30 Nr. 27.
7. Eigenartige (pathalogische) Zeichnungsabänderung bei Dasychira pudibunda L. E. Z. 31 Nr. 13.
8. 100 Jahre Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. E. Z. 31 Nr. 18.
9. Ueber Urania var „intermedia" (in lit.) sowie Beschreibung einer neuen Art. E. Z. 31 Nr. 18.
10. Notiz über Castnia Jeannei E. Z. 32 Nr. 22.
11. Eine neue und interessante Aberration von Callimorpha quadripunctaria nov. ab. typhlotheisa. E. Z. 34 Nr 6.
12. Ueber Sematura Dalm. (Mania Hb.) Diana Guen. E. Z. 34 Nr. 16.
13. Massenauftreten einer Tachinide. E. Z. 35 Nr. 6.
14. Die Abteilung für Schädlingsbekämpfung des Zoolog. Gartens in Frankfurt a. M. E. Z. 36 Nr. 4.
15. Eine neue Farbenvarietät von Arctia caja L. E. Z. 38 Nr. 25.
16. 2ter Nachtrag zum Bücherverzeichnis der Bibliothek des I. E. V. Beilage zur E. Z.
17. Einiges über die Uraniden und Sematuriden (Lep.) der alten und neuen Welt. E. Z. 39 Nr. 29.

A. H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): H. A.

Artikel/Article: Ludwig Pfeiffer + 269-271